

Die Abteilung Freizeitsport des TSV Tettngang hat auch den 26. Silvesterlauf dank vieler ehrenamtlicher Helfer souverän ausgerichtet.

Es sind 1.206 Läufer (2013 = 1.607) gestartet.

Davon waren 105 (158) Jugendliche bis 14 Jahre, die erstmals an einem Luftballonwettbewerb teilnehmen konnten.

Die interessanten vier Strecken (2.100 m, 4.800 m, 6.500 m und 10.100 m) konnten beliebig oft und in beliebiger Kombination ohne Zeitnahme gelaufen werden.

85 Sportler waren mehrfach unterwegs.

Gesamt gab es dadurch 1.291 Starts. Verteilt auf die Strecken:

2,1 km = 126mal, 4,8 km = 256mal, 6,5 km = 257mal 10,1 km = 652mal.

**Insgesamt wurde eine Strecke von 9.749 km (2013 = 12.578 km) zurückgelegt.**

Die größte Anzahl der Teilnehmer kam aus dem oberschwäbischen und Bodensee-Umkreis. Aber auch weite Anfahrten und Grenzübergänge konnten Sportler nicht abhalten.

Sie kamen aus Norwegen, der Schweiz und Österreich und aus vielen deutschen Gebieten (Hamburg, Emden, Berlin, Leipzig, Ruhrgebiet, Münster, Wiesbaden, München, Stuttgart, Freiburg, Tübingen usw.)

Dreimal die längste Strecke, also 30,3 km liefen 3 Frauen und 2 Männer:

Doris Fricker aus Meckenbeuren, Brigitte Hoffmann aus Ravensburg und Iris Kessinger aus Tettngang sowie Hans Bergler aus Grünkraut und Dieter Lingg aus Tettngang.

23 Sportler legten mehr als 20 km zurück.

Im Gegensatz zu den Männern, die meist in mittlerem Alter antraten, schonten sich die älteren Damen nicht:

Toni Locher (Jahrgang 1931), Mina Schwarzenbacher (1935) und Lotte Häfele (1937) liefen die 4,8 und 6,5 km-Strecken, Maria Verhoeven (1936) sogar die 10,1 km.

Die größten teilnehmenden Gruppen waren die Vereine aus Tettngang (TSV = 97 Teilnehmer, Skiclub = 18, SC Bürgermoos = 7), Meckenbeuren (26), Langenargen (25), Kressbronn (22), SG Argental (22), Eriskirch (12) und Tannau (10).

Die ausrichtende Abteilung Freizeitsport des TSV Tettngang bedankt sich bei den unterstützenden Banken (Volksbank und Sparkasse Bodensee), den anderen Abteilungen des TSV Tettngang, dem Deutschen Roten Kreuz, der Feuerwehr und dem Städt. Bauhof.

Besonderer Dank gilt auch den Firmen im Schäferhofgebiet, die ihr Firmengelände zum Parken freigegeben haben sowie der Firma Aich für einen beheizten Raum für das Auswertteam.

Außerdem bedankt sich das Organisatoren-Team ganz herzlich bei den mehr als 70 ehrenamtlichen Helfern, ohne die solch eine Großveranstaltung nie durchgeführt werden könnte.